

Was ist ein schlechter Stundenplan?

Beitrag von „Firelilly“ vom 25. Januar 2021 20:35

Zitat von frederick89

Nach wie vor empfinde ich diesen Stundenplan als eine unfassbare Ungeheuerlichkeit. In der freien Wirtschaft hat man bei einem entsprechenden Teilzeitanteil in der Regel einen Tag frei oder kann jeden Tag anteilig früher nach Hause. Und da heißt es immer, dass man als Lehrer so tolle Möglichkeiten hat, Teilzeit zu arbeiten...

Ich halte den Lehrerberuf für einen der denkbar schlechtesten Berufe für Teilzeit. Bei keinem anderen Beruf arbeitet man als Teilzeitler so viele Stunden für so wenig Geld. Es gibt unteilbare Aufgaben (, die von den meisten Schulleitungen sehr großzügig, zum Nachteil der Teilzeitler, interpretiert werden) und auch sogenannte freie Tage sind nur so lange frei, wie da keine Zeugnisausgabe, Klassenkonferenz, Dienstbesprechung, mündliches Abitur, Fachkonferenz und hunderte andere Termine stattfinden, für die man wieder hingurken muss.

Zitat von frederick89

Ansonsten bin ich kein Fan von Hohlstunden - da bin ich einfach unproduktiv - und von Nachmittagsunterricht - kostet unglaublich viel Energie und ist oft ineffizient.

Hohlstunden in größerer Anzahl sind schlichtweg eine Frechheit. Man hat in der Schule keinerlei Möglichkeit adäquat zu arbeiten. Vielleicht Mittelstufentests schafft man da noch annähernd sinnvoll in so einer Hohlstunde zu korrigieren, alle anderen Dinge, die längere Einarbeitung / Konzentration (und Ausstattung wie Fachbücher, den eigenen Computer mit Materialien usw.) benötigen, also Unterrichtsvorbereitung oder Korrektur von Klausuren, sind in Hohlstunden nur sehr ineffizient zu erledigen. Es liegt ja auf der Hand, dass jeder normale Akademiker für solche Aufgaben sein eigenes Büro mit entsprechender Ausstattung hätte, bei den Bürostühlen mal angefangen.

Zitat von MrsPace

Vielleicht könnte man anders herum ran gehen: Was ist denn ein optimaler Stundenplan? Für mich wäre ein optimaler Stundenplan wenn ich jeden Tag 1.-5. Stunde Unterricht hätte. Fünfmal 5 ist 25. Passt. Dann wäre ich von 7.20 - 12.50 Uhr aus dem Haus. 5.5h. Optimal.

Ja, ungefähr so müsste der Stundenplan aussehen. Dafür müsste man auch endlich mal die Wahlmöglichkeiten der SuS einschränken, anstatt tausend absurde Kurskombinationen zu

ermöglichen, die den Stundenplan durch Blockungen ruinieren.

Bei einem Stundenplan den du beschreibst könnte man endlich mal effizient arbeiten, was bei den realen Plänen bei uns schlicht unmöglich ist.

Und auch diese nervigen Konferenzen, die dann am Nachmittag liegen. Da hat man an einem Tag früher Schluss, schon muss man da bleiben für eine Konferenz in der Dinge besprochen werden, für die es sich in der Regel nicht lohnt.

Eigentlich müsste man Homeoffice im Lehrerberuf auch weiter ausweiten:

Das Recht darauf nach dem Unterricht nach hause zu fahren und Fachkonferenzen etc. digital durchzuführen bzw. sich digital dazuzuschalten.

Dann könnte man zuhause sinnvoll was schaffen, schaltet sich kurz dazu (kann bei Labertaschen und nicht sinnvollen Punkten der Tagesordnung ggf. auch nebenher noch was schaffen) und macht danach weiter. Stattdessen sitzt man davor sinnbefreit herum (weil die Schule voll ist von lärmenden KuK, die alle auf die Konferenz warten..), hört 90% der Konferenz nichts, was einem weiterhilft, und schafft letztendlich an solchen Tagen nichtmal die Unterrichtsvorbereitung adäquat.

Wenn es eines gibt, was in der Corona-Zeit wirklich toll ist, dann diese Aufhebung vieler Präsenzveranstaltungen.

Ich arbeite nicht weniger als vor der Corona-Zeit, aber ich arbeite tausend mal effizienter. So viele Arbeitsmaterialien habe ich vor Corona nie pro Woche erstellen können. Man merkt erst jetzt (okay ich habe es immer gewusst) wie viele Zeitfresser den Arbeitsalltag belasten und wie viel effizienter man das gestalten könnte.